

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 20 (1938)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.60. Auslands-Abonnement pro Jahr Fr. 15.50. Einzelnummern kosten 1.50. Bestellungen sind auch in familiären Buchhändlungen möglich auch in familiären Buchhändlungen möglich auch in familiären Buchhändlungen möglich

Verlag: Gesellschaft 'Schweizer Frauenblatt', Winterthur. Inzeratens-Annahme: Publikations- u. W. Martigasse 1, Winterthur, Telefon 21.844, sowie deren Filialen. Postfach-Ronto VIII b 55. Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur vorm. G. Sulzer u. Co., Telefon 22.252, Postfach-Ronto VIII b 58

Inzerationspreis: Die einspaltige Row paratelle oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz 50 Rp. für das Ausland / Zeilen 20 Rp. Ausland für 1.00. Offiziere für 50 Rp. / Seine Verbindung ist für Placierungsvorarbeiten der Inserate / Inzerationspreis Montag Abend

Wir lesen heute:
Erziehung zuerst und durch Musik
Der Heimat dienen IV
Vom Schicksal eines Frauenbuches

Wochenchronik

Inland.

Unsere schweizerische Politik hat Ferien! Demgemäss wird auch unser Wochenbericht kurz ausfallen. Immerhin gibt es ein Problem, das allen Ferien-Interessierten zu fragen vermag: die Verlängerung des Finanzjahres. Am Freitag des morgigen Tages werden die Beschlüsse der Nationalratoren im Parlament über das Schicksal des Finanzjahres im Parlament diskutiert. Das ist ein sehr wichtiges Problem, das nicht nur die Finanzen des Bundes, sondern auch die Finanzen der Kantone betreffen wird. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

transnischen Interessen in keinem Falle aufgebracht. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

Ueber Liebe und Ehe in Indien

Inland.

Das Ereignis der Woche ist der Besuch des englischen Königs in Paris. Das immer mehr empfangene werden. Denn der Aufenthalt des Königs ist man sich diesbezüglich, aber auch jenseits des Kanals wohl bewusst. Sie liegt in der augenfälligen Konzentration der einen Verlobten bei der Königin. Der Besuch des Königs ist man sich diesbezüglich, aber auch jenseits des Kanals wohl bewusst. Sie liegt in der augenfälligen Konzentration der einen Verlobten bei der Königin.

Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

Ich bleibe in Zürich zurück

Wenn man reiten zu Ende des neunzehnten Jahrhunderts meint, die Bewegung sich leicht und frei überall in ihrer Heimat zu reiten und sich im Garten ihrer Sommerfröhen, sowie in den ländlichen Parkhäusern, wo die Witze und ihre Töchter sie als alte Bekannte begrüßten. Was aber in internationalen Hotels der Schweiz war, wußten sie nicht.

Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen. Die Nationalratoren werden sich über die Verlängerung des Finanzjahres bis zum 31. März 1939 verständigen müssen.

Eine Getreue

Im Sommer- und Sommerlager lag der Friedhof... (text continues)

Das 15-jährige Kind hatte sie einst ihr ärmliches... (text continues)

Nach dem 70-jährigen gemeinsamen Wanderung... (text continues)

Der Heimat dienen

IV.

Aus ihrer beruflichen Erfahrung heraus, als... (text continues)

... Jede denkende Frau kann geistige Landes... (text continues)

... Die Ursachen liegen weit zurück und sie liegen... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

... Wer reist verlangt unterwegs am Rios... (text continues)

Jagen: Sie sind viel tüchtiger in allen Hausarbeiten... (text continues)

... Die meisten Überlegungen muß die geistige Landes... (text continues)

Interessiert Sie das?

1930 waren von den 110,000 Hausangestellten... (text continues)

Es wurden an ausländische Hausangestellte... (text continues)

1930 13,800 (für neu Zugewandte, aber auch für... (text continues)

1937 6,500 (wovon nur 2,200 für neu Zugewandte... (text continues)

Ideen, die sich da und dort innerhalb unserer... (text continues)

Seien wir darum von jetzt an echte Schweizerinnen... (text continues)

Wenn unsere Mütter sich darauf besinnen, daß die... (text continues)

Wenn unsere Mütter sich darauf besinnen, daß die... (text continues)

Wenn unsere Mütter sich darauf besinnen, daß die... (text continues)

Wenn unsere Mütter sich darauf besinnen, daß die... (text continues)

Wenn unsere Mütter sich darauf besinnen, daß die... (text continues)

Wenn unsere Mütter sich darauf besinnen, daß die... (text continues)

Wenn unsere Mütter sich darauf besinnen, daß die... (text continues)

praktisch die richtigen Voraussetzungen für diesen... (text continues)

Nicht der Staat, nicht die Arbeitssämter und Berufsberatung... (text continues)

Wenn wir alles daran setzen, im besondern Sinne... (text continues)

Wenn wir demnach geistige Landesverteidigung... (text continues)

Wenn wir demnach geistige Landesverteidigung... (text continues)

Der Zürcher Hausfrauenverein protestiert gegen die Erhöhung der Preiszuschläge auf Fette und Öle

Er schreibt: Anlässlich der Abwertung des Schweizer... (text continues)

Die Übernahme der Bauernführer, ein Aufschlag auf... (text continues)

Wir protestieren noch einmal energisch dagegen, daß... (text continues)

Wie Del und Fett gewonnen wird

Nach einer Beichtigung der Del- und Fettwerte... (text continues)

Die enthielten, ungerösteten Erdnüsse und die... (text continues)

haben an den Folgen der Zwangsfrüherung - sagte... (text continues)

Die Bewegung der Suffragettes umfasste alle... (text continues)

Das Buch „My Part in a Changing World“ -... (text continues)

Das Buch „My Part in a Changing World“ -... (text continues)

Das Buch „My Part in a Changing World“ -... (text continues)

den die Erde in einem Schuppen haushoch aufgeschapelt... (text continues)

Die Wäpfe werden von einer speziellen Maschine... (text continues)

Die Fett säure wird in einem besonderen... (text continues)

Interessant ist die Verpackung der fetten... (text continues)

In speziellen Meinungen anlagen werden die... (text continues)

Die Abfall, welcher bei der Del- und Fettgewinnung... (text continues)

Die weibliche Polizei

ist ganz besonders in Ausbreitung in Warschau... (text continues)

Ovomaltine - kalt, im Schüttelbecher bereitet, das bekömmlichste... (text continues)

Schüttelbecher nebst Gebrauchsanweisung... (text continues)

englischen Familienlebens des vorigen Jahrhunderts... (text continues)

Die Suffragettes waren Revolutionärinnen in der... (text continues)

Das Buch „My Part in a Changing World“ -... (text continues)

Das Buch „My Part in a Changing World“ -... (text continues)

Das Buch „My Part in a Changing World“ -... (text continues)

Das Buch „My Part in a Changing World“ -... (text continues)

Das Buch „My Part in a Changing World“ -... (text continues)

Die Zahl der Beamtinnen, die bei der erst vor kurzem gegründeten Wärgauer wöchentlichen Polizei tätig sind, ist jetzt auf rund zweihundert

gestiegen. Die Beamtinnen sind uniformiert; ihr hauptsächlichstes Arbeitsfeld sind die Wachenhöfe, wo sie die aus der Wohnung eintreffenden Mädchen vor den Gefahren des Großstadtlebens schützen; auf das Konto der Frauenspezifika kommt die Verhaftung von einer ganzen Reihe gefährlicher Mädchenhändler. Ferner ist das schiffbare verhältnismäßig kleiner ein bevorzugtes Arbeitsgebiet dieser Truppe; allerdings besteht hier eine eigenartige Gefahr für die Kinder, welche sich sehr eng an die Beamtinnen anschließen, und es sind Fälle vorgekommen, daß die Kleinen erneut von der Straße geflohen sind, um sich in der Wohnung der Beamtin zu verstecken. Endlich gibt es noch eine weitere Gefahr: die Beamtinnen haben gegenwärtig den höchsten „Heiratskoeffizienten“ unter allen weiblichen Mädchen; da Heirat gleichbedeutend mit Ausschließen aus dem Dienst ist, muß ihre Zahl ständig ergänzt werden.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Konjunktionschwächen.

Die weitere Öffentlichkeit zeigt sich häufig wenig vertraut mit dem Umfang und den Leistungen der Konjunktionswissenschaften, obwohl sie eine wahrhaftige Weltbewegung sind und große Teile der Völker mit Nahrungsmitteln und Bekleidungsartikeln versorgen. Die bedeutendsten befinden sich in England und Schweden, die zusammen einen Umsatz von 303,8 Millionen aufweisen, dann folgt Schottland mit 379,99 Millionen, Irland mit 290,13 Millionen, der Verband Schweiz, Konjunkturzone 200,48 Millionen, rechnet man dazu noch den Verband schweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (LWS) und den Verband der Genossenschaftlichen Konföderation dazu, so ergeben sich für die Schweiz im ganzen 251,62 Millionen. Sie steht somit im dritten Rang und übertrifft sogar Schweden. In der Bevölkerung gemessen, muß sie also zu oberst stehen und eine Auszeichnung auf den Kopf der Gesamtbevölkerung ergibt tatsächlich für die Schweiz die höchste Quote, nämlich Fr. 85.—, gegen Fr. 80.— in England, Fr. 62.— in Schweden und Fr. 76.— in Finnland.

Vom Schicksal eines Frauenbuches

Am November 1937 erschien die deutsche Uebersetzung des Lebens von Madame Curie, verfaßt von ihrer Tochter Eve Curie — in dem von Dr. Bergmann gegründeten Verlags-Verlag, Wien. Dieses Buch ist eine der schönsten Biographien, die im Laufe der letzten Jahre herausgekommen sind — und, ein Beispiel der heutigsten und fruchtbarsten Auflage bezeugend, ist es eine vorzügliche Uebersetzung. Eve Curie, die leichtschwingende Tänzerin, steht hier ihrer Mutter ein Denkmal, indem sie uns nicht nur die Fortschritte, sondern den Menschen nahe bringt. — Wohl kann ich mich erinnern, wie vor vielen Jahren uns ein alter, lieber Lehrer erzählte hat von den beiden Mädchen, Marie und Marie Curie, die in einem armutigen Schuppen — denn ein richtiges Laboratorium fehl-

te ihnen niemand zur Verfügung — nach langen mühseligen Versuchen das Radium aus Pechblende hergestellt haben. Viele Jahre später ging ich selber auf dem Pariser Blumenmarkt hinter der Witwe Madame Curie her und schätzte mich glücklich, ihr den Korb in die Unterarmbänder tragen zu dürfen. — Doch hat niemand von uns allen, die Madame Curie verehrt haben, gewußt, durch welche Mühe, Entfagungen und Stunden gesamter Vingungel im Dienste der Menschheit ihr großes Werk gelungen ist. — Das Lebensbild ihrer Tochter, das frei ist von jeder beizühnenden Verhimmelung und den Menschen mit seinen menschlichen Schwächen und seiner demütigen Güte darstellt, ist so recht für die junge Generation geschrieben. Kein schöneres Buch möchte ich einem jungen Menschen zu schenken. War doch das ganze Leben von Madame Curie eine Tat des Glaubens und der Liebe.

Mein Wunder, daß dieses Buch einen ungeheuren buchhändlerischen Erfolg hatte. So müssen die Auflagen in rascher Folge gedruckt werden. Nun liegt in der „Nationale“ vom 9. 10. Blatt (Nr. 314) ein Artikel, betitelt: „Das Buch als Baustein des Friedens“, in welchem darauf hingewiesen ist, daß von Werte Eva Curie am 12. März eine Auflage ausverkauft war, worauf das Buch drei Monate lang vergriffen blieb. Nun geschah folgendes Merkwürdige in der Geschichte des Buches. Der Bergmann-Verlag in Wien wurde anlässlich der Weizung Österreichs von den nationalsozialistischen Behörden beschlagnahmt. Daher begab

er sich nach Stockholm, wo er unter dem gleichen Namen Bergmann-Fischer-Verlag in Gemeinschaft mit dem größten schwedischen Verlag Albert Bonnier eine größere Anzahl Publikationen in deutscher Sprache erscheinen läßt. Unter anderem besitzt dieser Bergmann = Fischer = Verlag in Stockholm das alleinige Recht auf das Werk von Madame Curie.

Größtenteils aber kommt der von der Gestapo beschlagnahmte und kommunistisch vermalte Wiener Bergmann-Fischer = Verlag mit einer Neuauflage von Madame Curies Leben — und bringt ihn im Ausland zum Verkauf. Die Wiener „Nationalezeitung“ schreibt dazu: „Weide nun konzentrieren die deutschen Ausgaben untereinander sich durch nichts, nur daß die Wiener Ausgabe beschweigt, daß sie illegal, d. h. von der Verlagsfirma nicht autorisiert ist, lediglich zu dem Zwecke der Devisenbeschaffung gedruckt.“ Sollte dies wirklich wahr sein — und ein schweizerischer Verleger bestätigt mir, daß es so ist, so wäre dies ein verhängnisvolles Moment, das wir mit unsern Begriffe rechtlicher Souveränität nicht gut vereinbaren können. Wie die „Nationalezeitung“ richtig bemerkt, erwidern solche Praktiken das internationale Recht. Gibt es noch ein Urheberrecht — oder keines mehr? Allen Lesern bei uns, die das Leben von Madame Curie kaufen wollen, empfehle ich daher entweder die französische Fassung zu nehmen oder in der Buchhandlung ausdrücklich zu verlangen, daß sie die autorisierte Ausgabe, also die von Stockholm, wünscht.

Veranstaltungen - Anzeiger

St. Gallen: Damen - Automobilklub 25. Juli, 20.15 Uhr: Preisverteilung in der Brunner Stadion.

Berichtigung

Der Schweiz. gemeinnützige Frauenverein erfährt uns, die Werbung in der Berichterstattung über die Jahresversammlung in Aarau (Nr. 26), daß er 250 Mitglieðern zur Vertretung an die Frauenvereine der Verbände erhalten habe, dahin zu berichten, daß es deren nur 52 waren.

Reaktion.

Alte meiner Zeit: Emmi Bloch (abwesend). Berichterstattung: S. David, Tellfr. 19, St. Gallen. Newsletter: Inno Herzog-Huber, Rürich, Freudenbergstrasse 142 Telefon 22608. Wochenchronik: Helene David, St. Gallen.

Casanna Chur empfiehlt sich auch Passanten **Heim für Frauen und Töchter**

Zimmer von Fr. 2.— an pro Tag Zimmer von Fr. 6.— an pro Woche Essen 3.50 und 2.50 pro Tag P 10467 Ca

THUN
Telphon 24.04
Blaukreuzhof
Alkoholfreies Restaurant P 6166 T
Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen

Märwiler
Obst ESSIG
„Märwiler“ ist gesund und aromatisch P 3155 G
Helfen Sie die alkoholfreie Obstverwertung fördern und verlangen Sie den Märwiler Obstessig bei Ihrem Speziere

Jongny sur Vevey 2038
Ecole nouvelle menagere
Hauswirtschaft. Sprachen. Staatliches Sprachexamen.
Ferienkurse. Sport. Dir.: Mme Anderfuhren.

Für werdende und stillende Mütter!
CARISTOP (Kombination von Kalk- und Phosphorsalzen). Nach Dr. P. Günther
bewahrt Ihre Zähne vor dem Verfall und verschafft Ihnen Kalk bessere Zahnkeime. P 8345 Y
In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie Kurpackungen. CARISTOP Company GmbH, Bern.

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund
empfeilt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:
Stellenvermittlung des Verbandes Aarau: Rohrerstrasse 24, Tel. 881
Stellenvermittlung des Verbandes Basel: Weiherweg 54, Tel. 23.017
Stellenvermittlung des Verbandes Bern: Bahnhofplatz 7, Tel. 33.136
Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen: Blumenstrasse 38, Tel. 3340
Stellenvermittlung des Verbandes Zürich: Asylstrasse 90, Tel. 24.080
P 288 G

Mütter- u. Säuglingsheim „Inselhof“
Zürich 8, Mühlebachstr. 158
nimmt für den im Herbst beginnenden zweijährigen Kurs in Säuglings-Wochenpflege noch einige Töchter auf. Anerkannte Schule des Wochen- und Säuglingspflegerinnenbundes. Eintrittsalter 20 Jahre. 4413

Salat mit dem feinen, milden **Obstessig**
In Leihfässern zu 35 Rp. per Liter franko
Kaserei Zweifel Hönigg
Telephon 67.021

Verkaufsmagazine
in:
Zürich Madretsch
Winterthur Olten
Wädenswil Solothurn
Horgen Thun
Oerlikon Burgdorf
Meilen Langenthal
Altstätten Neuenburg
Bern Lauchringen-Farbs
 Biel Luzern



Etwas Abwechslung

das ist eine der ursprünglichsten Forderungen, die der Mensch an die Existenz stellt; ja selbst, wenn diese Abwechslung unangenehm und mühsamer ist als die Regel, so will man eben „einmal etwas anderes“.

Was choscht die Abwächslig?

Da ist einmal die Mayonnaise, die auf nur 1 Franken das Pfund zu stehen kommt, — also nicht teurer als ein richtiges Fett — mit der man „Gottes“, Cervelat-Salat, kurz alles mögliche, so zuzugan aus dem Alltäglichen heraus in die Sphäre des Delikatessen heben kann. Unsere Mayonnaise ist sehr fest, sie läßt sich um 1/2 verdünnen, für Beigabe zu Salat noch mehr und so entsprechend „beschüssig“.

Die Hors-d'Oeuvre-Kurse

gehen mit heute zu Ende — an im Frühherbst wieder anzufangen. Ein 11 Vortrags-Nachmittagen und 39 Kursabenden haben insgesamt etwa 1400 Hausfrauen sich der Kunst gewidmet, mit wenig Geld eine „herrschaftliche Platte“ herzuzaubern.

Selbstverständlich werden wir schauen müssen, daß ein kleiner Rost rationell zu kaufen ist.

Toast statt gewöhnliches Brot

ist z. B. zum Tee prima, kostet aber nur ein paar Rappen mehr als dieses.

Fleischkäse und Cervelat

bekommen einen nobleren Geschmack und Aussehen vom „Grill“.

Preiszuschläge auf Speiseöle und Fette

Ber Bundesrat beantwortet eine kleine Anfrage Burri u. a. wie folgt (Auszug aus der „NZZ“): „Die Einfuhr von Speiseölen und -Fetten wird nach Möglichkeit beschränkt... die Erhöhung der Preiszuschläge auf der Einfuhr dieser Waren dürfte künftighin die Importeure zurückhalten...“

Ahnungslosigkeit ist keine unsympathische Eigenschaft. Aber beim Bundesrat wirkt sie etwas beunruhigend, weil die Folgen gleich die ganze liebe Volksfamilie angehen. Uns scheint eben, daß eine Verteuerung des Ersatzes für Butter, — und das sind die Schweizer — eben für den Bedürftigen, unaußweichlich ist — oder soll er etwa hungern, — dieses letztere ist sicher auch nicht die Absicht des Bundesrates. Welche Hausfrau aber wird ihrer Fettmischung mehr Butter zu Fr. 4.70 zusetzen, wenn die Speisefette z. B. von Fr. 1.50 auf Fr. 1.80 aufschlagen, etwa um die Gesamtmenge zu „verbilligen“ — sicherlich keine! Wenn nur bei solchen Gelegenheiten eine Frau Bundesrat mitberaten könnte, dann würde es anders herauskommen.

Andere sind nun sich auch fragen, ob es richtig ist, den Oelfabrikanten zusätzliche Oelkontingente zur „Kriegsvorsorge“ zu bewilligen und ein gleiches für Oel nicht zu tun? Man würde doch, daß der Ziegel auf den Kopf des Konsumenten in Form der höheren Preiszuschläge fällt — soll da der Oeltrug durch die Einfuhr zu niedrigem Satz wieder profitieren nach bewährtem Dauerschema? Oelkontingente (ausgenommen Copra) sind nämlich nicht haltbarer als Oel; man hätte also ebensowohl zusätzliche Oelkontingente bewilligen können. Wie wäre es, wenn der Bund von den Oelfabrikanten die Preiszuschläge-Differenz nachverlangen würde, genau gleich wie er ihnen nach dem 26. September 1936 (Abwertung) anlässlich der Herabsetzung der Preiszuschläge auf ihre Lagerverträge eine Vergütung aus diesem Titel versprach.

Bei diesem Schaukelspiel mit den Preiszuschlägen ist nämlich „zufällig“ der Truist immer der Gewinnende und der Bund und die Konsumenten die Dummen.

Hat man sich auch schon überlegt, daß sich die Hausfrau einmal zur Wahr setzen könnte gegen ebenso gewaltsame wie mit Hinblick auf den Schutz der Landwirtschaft sinnlose Preisverteuerung?

NEU! Für die Hors-d'oeuvre-Platte:
* **Oliven** in Salzwasser **25 Rp.**
110 g Dose
Sardinen ff port.
in Oel *1/4 Dose **30 Rp.**
in Olivenöl (ohne Haut u. Gräte) 1/4 Dose **65 Rp.**
Abschlag:
TON ff. franz. 1/4 Dose **65 Rp.**

Thon ff. franz., in Olivenöl 1/4 Dose **35 Rp.**
*Miettes in Oel 1/4 Dose **25 Rp.**
Gänseleber, ff getrocknet, ekt ungarisch **82 g-Dose Fr. 1.—**
ungarisch, streichfertig **60 g-Dose 65 Rp.**
Cornichons, in Weinessig **135 g netto 50 Rp.**
*Delikatess-Gewürz-Gurken **per 100 g 15 Rp.**

Mayonnaise, feinste, **per 100 g 20 Rp.**
(120-130 g-Glas 25 Rp., Depot 25 Rp.)
Ital. Salat fixfertig **per 100 g 23,8 Rp.**
(200-220 g-Glas 50 Rp., Depot 25 Rp.)
(Jeden Freitag und Samstag erhältlich.)

Abschlag:
Reineclauden-Kompott gr. Dose **60 Rp.**

NEU! Die vorzügliche **NEU!**
*Sommer-Schokolade „Tutti-Frutti“
(90-g-Tafel 25 Rp.) per 100 g **27 1/4 Rp.**

„KEA“ (Kalt eingedickter Apfelsaft)
Das hochwertigste, naturreine **Apfelkonzentrat**
510 g-Flasche Fr. 1.—, Depot 50 Rp.) **98 Rp.**

* **Orangensaft**, — Tafelgetränk
Reiner, erstklassiger Orangen-Preßsaft, gezuckert, mit Zitronen und schwach kohlenstoffhaltigem Wasser vermischt.
Keine künstlichen Aroma-Zusätze! **35,7 Rp.**
(große Flasche 25 Rp., Depot 25 Rp. extra)

* **„Rami“** — Tafelgetränk, milchsäurehaltige Limonade mit Orangenaroma (Depot 25 Rp. extra) **große Flasche 20 Rp.**

Täglich:
Vollrahm-Eiscornets per Stück **25 Rp.**
Achten Sie auf den hohen Gehalt an wertvollem, nahrhaftem Rahm.
* Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.